

GEWERKSCHAFT – HERZOG – LAND

Vom Alten Bruch zu den Thüringischen Staatsschieferbrüchen ... 9

Alter Bruch am Unnütz: Der Lehestener Schieferbruch zur Zeit der Gewerkschaft 9

»Fiskalische Brüche«: Bei den Herzögen von Coburg bzw. Meiningen 12

Nun in Landeseigentum: Staatsschieferbrüche 35

»K« oder »Kaulquappe«: Verlagerung der Schott & Gen.-Rohglasfertigung 44

BETRIEBSABTEILUNG / BETRIEBSTEIL LEHESTEN

Der Staatsbruch 1945–1999 ... 47

1948–1963: Vom »Werk Staatsbruch« zur »BA Lehesten« 48

1963–1990: Unterloquitz zugeordnet: Wechselnde Aussichten für Lehestener Schiefer 62

Nach 1990: Aktives Bergwerk und Denkmal nebeneinander 79

GRÖSSTE SCHIEFERBRÜCHE AUF DEM KONTINENT

Von den Anfängen bis zum Zweiten Weltkrieg ... 85

Das Erbe wird verspielt: Karl Oertel Schieferbrüche Lehesten G. m. b. H. seit 1906 109

STEINBRUCH-VERWERTUNGS G.M.B.H.

Rüstung im Oertelsbruch ... 139

Zulieferer für das Mittelwerk: Die Zeit von Wehrmacht und SS 1943–45 139

Stätte des Technologietransfers: Die kurze amerikanische und die sowjetische Zeit 1945/46 149

BETRIEBSABTEILUNG SCHMIEDEBACH

Der Oertelsbruch nach 1945 ... 159

Der enteignete Betrieb ab 1948: Von Oertel zum Werk Schmiedebach 160

Marmor, Farbsplitt, Plastprofile: Neue Produkte aus neuen Hallen 176

DAS SCHMALSPURNETZ

Grubenbahn im Oertelsbruch bis 1945 ... 185

Die Verbindung der Sohlen: Zahnradbahn System Abt 188

MIT ZAHNSTANGE

Die Oertel-Anschlußbahn ... 203

AUF NORMALSPUR BIS IN DEN BRUCH

Der Bahnbetrieb für die Rüstungsproduktion ab 1943 ... 207

MIT DAMPF-, DIESEL- UND AKKULOKOMOTIVEN

Grubenbahnbetrieb im Oertelsbruch nach dem Krieg ... 211

VON DER STAATSBAHN BEDIENT

Die Anschlußbahn zum Alten Bruch ... 221

AUF VERSCHIEDEN SCHMALER SPUR

Eisenbahn in den Herzoglichen bzw. Staatsschieferbrüchen bis 1945 ... 225

EINHEITLICH 700 MILLIMETER SPURWEITE

Die Werkbahn des Lehestener Betriebs 1945–1999 ... 235

FAHRZEUG-BREVIER

Prominente Lokomotiven bei den großen Brüchen ... 247

Die ersten Lokomotiven im Thüringischen Schieferbergbau:

Feldbahnloks der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe 247

Auf den Steilstrecken im Oertelsbruch: Die Schmalspur-Zahnradlokomotiven der SLM Winterthur 249

Auf der Anschlußbahn: Die Normalspur-Zahnradlokomotiven 253

Stollenlokomotiven bei Oertel: Die drei Maschinen aus dem Hause Hagans, Erfurt 258

Kriegs-Motorlokomotiven mit langem Leben: Die Gmeinder HF 50 B für den Oertelsbruch 261

Auf der Staatsbruch-»Förderbahn«: Drei Henschel-Dampflokomotiven für 750 mm Spurweite 265

Schienenschlepper für die Hüttenplätze: DIEMA-Feldbahnlokomotiven im Staatsbruch 267

Erste Lok aus Nachkriegsproduktion: Die Ns 2 für den Staatsbruch 269